**Am Friedenskreuz im Dietenbachgelände in Freiburg Weingarten stand ich einmal so still da und setze mich auf eine der Bänke, die vor dem Kreuz aufgestellt sind. Im Mai findet hier immer ein Feldgottesdienst stand. Es ist Christi Himmelfahrt, ein Kreis von Friedensstifter die für das Freiburger Hoffnungsbuch arbeiteten, fragten mich, ob ich einen Beitrag für dieses Buch schreiben würde. Das Freiburger Hoffnungsbuch wird in allen Freiburgern Kirchen vorgestellt und daraus vorgelesen**

**Foto: M. Kluth**

**Was ist das für ein Kreuz?**

**Eine ewige Spirale von Gewalt geht durch die Welt, das sind die täglichen Nachrichten.
Im Dietenbachgelände in Freiburg-Weingarten steht ein Friedenskreuz und hält einsam Wache für den Frieden in zwölf Sprachen. Wenn ein Weggänger lange genug am Kreuze inne hält, beginnt es mit ihm zu sprechen:**

**Alle Gewalt auf Erden, die von Menschen verursacht wird, kann ich leider nicht verhindern. Ich möchte aber, dass an dieser Stelle Erde eine Spirale des Friedens beginnt. Schau her, ich halte diesen Stein ganz fest, damit er kein Unheil anrichten möge. Ich halte die Gewalt gefangen. Ich halte den Stein fest, denn noch heute werden Menschen gesteinigt. Ich halte diesen Stein fest, damit ihr Menschen in Frieden unter meinem Kreuz euch versammeln könnt. Ich will für euch alle Hoffnung sein; habt keine Angst vor Gewalt mit tausend Gesichtern. Nur das eine Gesicht des Friedens, das in der Stille weilt, ist der Ort, an dem du dich mit Gott verabreden solltest.**

**aus: Gemeindebrief der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde, Freiburg, Juli - September 2002**

**Text: Manfred Kluth Fotos Manfred Kluth**